

bindung mit der Kirgisensteppe herstellt. Wie schon gesagt, bildet gleichsam die südliche Grenze dieses Gebietes die Linie der Kosaken-Stationen der südlichen Strasse Orenburg-Petro-pawlowsk-Omsk.

Die Verbindung zwischen dem westlichen Gebiete und der russischen Bevölkerungsmasse am Ob bildet einerseits die Kosakenlinie, die sich am rechten Ufer des Irtisch über Omsk, Pawlovar, Semipalatinsk, Ust-Kamenogorsk und Buchtarminsk hinzieht, andererseits die die grosse Poststrasse begleitende Dorfreihe zwischen Omsk, Kainsk und Kolywan, die die Barabasteppe durchschneidet. Dann einzelne Gruppen von Dörfern, die sich südlich vom Flusse Om, zwischen den Seen der Kulunda und den in sie mündenden Flüssen Tscholym, Karasyk und Kurla hinziehen. Es stellen somit die Colonieen des Om- und Irtischflusses diese Verbindung her.

Das Gebiet der russischen Bevölkerung des Ob-Stromes liegt im Norden des Altai-Gebirges oder vielmehr einer von Ust-Kamenogorsk nach Kusnetzsk gezogenen Linie bis zum Tscholym, dem rechten Nebenflusse des Ob. Die grosse Poststrasse berührt nur den nördlichsten Theil dieses Gebietes und geht über Kolywan, Tomsk, Mariinsk nach Atschinsk am oberen Tscholym. In diesem Gebiete ist das Land überall mit russischen Dörfern bedeckt, ja, die russischen Dörfer erstrecken sich noch weiter an den Ufern des Ob und des Ket nach Norden aus, noch nördlicher als die Stadt Narym, ebenso wie im Süden noch ganze Reihen von russischen Ansiedlungen südlich von der bezeichneten Linie an den Flüssen Uba, Tscharysch, Anui, Petschanaja, Katunja, Bija und Kondoma sich weit in die Thäler des Altai-Gebirges erstrecken. In diesem grossen Gebiete liegen nur sehr wenige zerstreute Tataren-Dörfer, in der Baraba bei Kolywan und Teleuten-Dörfer bei Tomsk und Kusnetzsk, an der Bija und am Tscholym. Jetzt sind alle russischen Bewohner des Ob-Gebietes Reichsbauern, früher gehörten die Bewohner des südlichen Theiles zum Altaischen Bergbezirke, der in der Stadt Barnaul seinen Centralpunkt hat. Zum Bergbezirke gehören die drei Kreise Biisk, Barnaul und Kusnetzsk.

Das dritte Gebiet der russischen Bevölkerung Sibiriens sind die Ansiedelungen des Jenissei und des Abakan in den Kreisen Minussinsk, Krasnojarsk und Jenisseisk. Dieses Gebiet ist mit